ZfIR 2016, A 6

LG Potsdam: Schadensersatzbegehren eines aus Zwangsversteigerung heraus restituierten Eigentümers

Vor dem LG Potsdam fand am 17. 2. 2016 die mündliche Verhandlung in der Sache**4 O 360/14** statt. Ein aus einer Zwangsversteigerung heraus restituierter Eigentümer verlangt vom ehemaligen Zustellungsvertreter wegen angeblicher Untätigkeit Schadensersatz. Die Sache geht zurück auf ein Verfahren vor dem AG Luckenwalde, das bereits den Sprung ins öffentlich-rechtliche Fernsehen geschafft hat (Sendung „WISO“, 8. 2. 2016). Das LG Potsdam hob bereits in einer spektakulären Entscheidung (Beschl. v. 11. 3. 2014 – 1 T 103/13, ZfIR 2014, 785, mit Bspr. *Steffen*, S. 757) einen Zuschlag aufgrund einer Restitutionsbeschwerde auf.

Mitgeteilt von Gerhard Schmidberger

(c) 2026 RWS Verlag Kommunikationsforum GmbH & Co. KG